

Inhalt

Einleitung	9
1 Von der »Wirtschaftsdemokratie« zur »Volksgemeinschaft«: Die autoritäre Neuausrichtung der Arbeitsbeziehungen . .	36
1.1 Gewaltsamer Umbruch: Die Ausschaltung der Arbeiterbewegung und die Gründung der Treuhänder der Arbeit	42
1.2 Arbeit und Gesellschaft: Die nationalsozialistische Rezeption der Weimarer Arbeitsbeziehungen	50
1.3 Kein Kompromiss: Die neue Ordnung der Arbeitsbeziehungen 1934	65
2 Das Wesen der Treuhänder-Behörden: Funktionen und Personal der Verwaltung	73
2.1 Die Treuhänder der Arbeit als Grenzstelle des Reichsarbeitsministeriums.	74
2.2 Das Personal der Treuhänder-Verwaltung	94
Die Behördenleiter 95 – Die Gruppenbiografie der Behördenlei- ter 101 – Die personelle Ausgestaltung der Treuhänder-Behör- den 108 – Die Regierungs- und Oberregierungsräte als Herzstück der Treuhänder-Verwaltung 117	
3 Die Treuhänder der Arbeit als Vermittler: Konfiguration der überbetrieblichen Machtbeziehungen, Verhandlungspraktiken und Ergebnisse	131
3.1 Die rechtliche Konfiguration des Tarifwesens	132

3.2	Verhandlungsräume und Entscheidungsstrukturen: Die Sachverständigenausschüsse.	140
	Die Auswahlverfahren 141 – Die Konkurrenz durch die Arbeits- ausschüsse der Deutschen Arbeitsfront 143 – Die Ernennungen der Sachverständigen 152 – Die Sachverständigenausschüsse als Kommunikationsraum 156	
3.3	Determinanten der tariflichen Praxis	161
	Die Tarifpolitik im Zeichen der rigiden Lohnpolitik der NS-Regie- rung 161 – Informationsasymmetrien 169 – Zur Kompromissbe- reitschaft im Tarifwesen 179 – Ungleiche Verhandlungspartner 185	
3.4	Die Entwicklung der tariflichen Regelung der Arbeit	193
	Von der tariflichen Stabilisierung bis zur Stagnation der Einkommen 1933-1938/39 194 – Tarifliche Spielräume abseits der Lohnfrage 1934-1938/39 203 – Die Marginalisierung des Tarifwesens 1939- 1945 214 – Ausnahmen der tariflichen Stagnation: Die Lohngestal- tung im Bergbau 1938 und in der metallverarbeitenden Industrie 1942 224	
4	Die Treuhänder der Arbeit und die »Betriebsgemeinschaft«: Von der Schlichtung zur Bestrafung individueller Arbeitskonflikte	250
4.1	Die Treuhänder-Behörden als Schlichter betrieblicher Konflikte	251
	Die Praxis der betrieblichen Arbeitsbeziehungen 256 – Behörden- alltag zwischen Überlastung und Konkurrenz 263	
4.2	Gefährdete und erzwungene »Betriebsgemeinschaften«: Die Kriminalisierung der Vertragsbrüche	279
	Konfliktreiche Wege aus der »Betriebsgemeinschaft«: Arbeitsver- tragsbrüche 280 – Die Kriminalisierung der Arbeitsvertragsbrü- che 289 – Erzwungene »Betriebsgemeinschaften« 295 – Akteure und Ursachen des arbeitsrechtlichen Wandels 299	
4.3	Die Organisation des Strafverfolgung: Interbehördliche Kooperations- und Fusionsprozesse . . .	317
	Die Fusion mit der Arbeitsverwaltung 321 – Konflikte zwischen der Treuhänder-Verwaltung und den Arbeitsämtern 330 – Der Wandel in der Organisationsstruktur der Treuhänder-Behörden 332 – Die Zusammenarbeit mit den Polizeibehörden 345 – Rassistische Arbeits- teilung: Die Verfolgung vertragsbrüchiger Zwangsarbeitskräfte 353	

4.4	Dreh- und Angelpunkt der Verfolgung und Bestrafung von Vertragsbrüchen: Praktiken der Treuhänder- Verwaltung	361
	Die Justiz im Dienst der Treuhänder-Verwaltung 362 – Die Ex- pansion außergerichtlicher Strafen 372 – Die Entscheidungsprakti- ken der Treuhänder-Verwaltung 380	
	Fazit	390
	Dank	416
	Bildnachweise	418
	Abkürzungsverzeichnis	419
	Quellen- und Literaturverzeichnis	421
	Personenregister	445